

Infra St. Gallen / Informationsstelle für Frauen

AFGO.002 1979–1996; 5 Schachteln

Kurzbeschreibung Die Infra St. Gallen wird um 1979 von Aktivistinnen der FBB (Frauenbefreiungs-Bewegung) St. Gallen gegründet. Die FBB St. Gallen bezeichnet sich in ihren Anfängen Mitte der 1970er Jahre als «Frauengruppe St. Gallen». Zunehmend beginnen sich einzelne Gruppen mit verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten auszudifferenzieren, so auch die Infra St. Gallen. Als Erstes wird eine Beratungsstelle für von Gewalt betroffene Frauen aufgebaut, ausserdem berät sie in den Bereichen Schwangerschaft/Schwangerschaftsabbruch, Trennung/Scheidung, Partnerschaft, Kindererziehung. Ein zentrales Anliegen ist die Einrichtung eines Frauenhauses für gewaltbetroffene Frauen und deren Kinder. Mitte der 1980er-Jahre bemühen sich die Infra-Frauen um interne Weiterbildungen in den Bereichen Gewalt/Selbstverteidigung, Kommunikation und Anwendung einer frauengerechten Sprache. Im Laufe der 1980er Jahre übernehmen amtliche Stellen zum Teil Beratungsaufgaben, die zuvor von der Infra abgedeckt worden waren. Im Jahr 1992 lösen die vier verbleibenden Infra-Frauen den Verein auf.

Inhalt Selbstdarstellungen; Statuten; Unterlagen zum Rechnungswesen; Sitzungsprotokolle; Verzeichnisse; Unterlagen zu einzelnen Sachgeschäften und Arbeitsgruppen; Unterlagen zu Vernetzungen und Mitgliedschaften; Unterlagen zur Medienöffentlichkeit; eigene und gesammelte Schriften und Publikationen, darunter die «Info der Frauengruppe St. Gallen», 1977–1982; Fotomaterial.